**Zeitschrift:** Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 46 (1959)

**Heft:** 21: Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses und ihre Konsequenzen

**Vereinsnachrichten:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Katholischer Lehrerverein der Schweiz

*Leitender Ausschuß: Sitzung in Zug vom 27. Januar 1960.*

1. Bericht über die Sitzung der Redaktionskommission in Wil: Weiterer Aufstieg der Abonnentenzahl, Jahresplanung, Plan der Sondernummern, geselliges Zusammensein und Erlebnis herzlicher Gastfreundschaft.
2. Hilfskasse: Seit 40 Jahren walten Kollege J. Staub, Erstfeld, und Kollege K. Schöbi, Lichtensteig, in der Hilfskassekommission – in hingebender Treue und mit stets neuer Initiative. Die bedeutende Arbeit für das Büchlein ‚Mein Wortschatz' wird den Verfassern besonders verdankt.
3. Die Vorbereitungen für die Schaffung eines kath. Informationszentrums sind weitergediehen. Der KLVS wird seinen Beitrag leisten.
4. Dem Zentralpräsidenten wird für sein Arbeitsprogramm 1960 und für das Programm der Arbeitstagung vom 13. April 1960 dankbar zugestimmt.
5. Krediterteilung für die notwendig gewordene Adressiermaschine.
6. Ausdruck besonderen Dankes an den Spender eines Diktiergeräts für den KLVS.
7. An Stelle von H. H. Direktor Leo Dormann sel. übernimmt H. H. Direktor Dr. Leo Kunz, der bisherige zweite Leiter, die geistige und verantwortliche Leitung des Bibelkurses 1960 in Einsiedeln.
8. Am Weltkongreß der UMEC wird der KLVS vertreten sein.
9. Die Arbeit für das Bibelwandbilderwerk geht weiter.
10. Kollege Bernhard Koch, Hitzkirch, übernimmt verdankenswerterweise die Durchführung der neuen Missionsaktion des KLVS zugunsten eines Sonderanliegens des kath. Lehrerbundes in Tanganjika.
11. Eine Reihe weiterer Fragen und Aufgaben kommt zur Sprache bzw. zur Beschlußfassung.

i. V.: *F. G. Arnitz*

Neuartig, methodisch, praktisch – ein Nachschlag- und stilistisches Arbeitsheft für den Primarschüler.

### Schulen rund um die Welt

*Fünftagewoche in Hamburgs Schulen*

Zwei Volksschulen in Hamburg führen seit anderthalb Jahren einen Versuch mit Fünftagewochen durch. Der Bericht, der jetzt über die Erfahrungen erschienen ist, bezeichnet das Unternehmen als sehr erfolgreich. Die beiden Schulen stehen in den zwei ausgeprägtesten Arbeitervierteln der Stadt, in Hamburg-Altona und in Hamburg-Horn. Die meisten Schüler dieser Versuchsschulen haben keinen Vater oder keine Mutter mehr. Andere haben arme Eltern, die noch vor kurzem in Flüchtlingslagern lebten. Die Fünftagewochen wurden in einer Art Halb-Internat durchgeführt: die Kinder blieben über den Mittag in der Schule, aßen in der Schule und konnten sich in angenehmen Räumen aufhalten. Auch die Hausaufgaben wurden in der Schule erledigt: das erforderte einige Stunden mehr Schule in der Woche und etwas mehr Lehrer. Das Urteil der Kinder war übereinstimmend gut: «Wir können nichts mehr zu Hause vergessen... Es gibt kein häusliches Gezeter um das Schularbeitenschreiben... Wir haben unsern saubern Platz und die Ruhe dazu, die zu Hause oft fehlt.» Die Lehrer erklären: «Wir sind zufrieden mit den Ergebnissen.» Trotzdem hat die Hamburger Schulbehörde nicht die Absicht, die Fünftagewoche allgemein einzuführen, denn dazu fehlen die Lehrer und vor allem die Räumlichkeiten. Die Versuche in den beiden Schulen sollen aber noch einige Jahre weitergeführt werden, um noch mehr Erfahrungen zu sammeln.

*Die Religion in der Erziehungspolitik Pakistans*

Die Regierung des zu über 90 Prozent islamischen Pakistan hat einen 360 Seiten langen Bericht über das neue Erziehungssystem veröffentlicht. Das Ziel der Erziehung, heißt es darin, soll sein, alle Bürger dahin zu bringen, daß sie «öffentlich aufbauend wirken und sich persönlich voll einsetzen, wie es ihren Fähigkeiten und ihrem Interesse entspricht». Auffallend ist die überragende Rolle, die der Religion in der Erziehung zugewiesen wird. «Religion ist die lebenswichtigste zivilisatorische Kraft in der Geschichte der Menschheit. Sie verbreitet Sympathie, weckt den Geist der Toleranz, der Selbstverleugnung und des sozialen Dienstes.» Den verschiedenen Bekenntnissen des Landes wird allgemein das Recht zugestanden, in ihrer Religion frei zu unterrichten, doch wird diese Freiheit dann auf jene Religionen eingeschränkt, die einen besonderen Wert auf einen religiösen Unterricht legen und ihn wirklich auch pflegen.

*Wandel in der skandinavischen Schulpolitik*

Dänemark ist seit Jahren als *das* Land in der skandinavischen Welt bekannt, das sich dem Katholizismus gegenüber am aufgeschlossensten und großzügigsten verhält. Das zeigt sich auch auf dem Gebiete der Schulpolitik. Zur Zeit wird im dänischen Parlament darüber beraten, in Zukunft katholische Lehrer auch für den Geschichtsunterricht zuzulassen. Bisher war das durch ein ungeschriebenes Gesetz nicht möglich: man fürchtete,